



## Niederschrift

über die 15. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses

der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 12. Juni 2017

Sitzungslokal: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:45 Uhr

### Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzender Tekolf, Michael
2. Ausschussmitglied Bertulot, Gisela
3. Ausschussmitglied Degenhardt, Anja
4. Ausschussmitglied Gumbel, Lars
5. Ausschussmitglied Kueskens, Paul
6. Ausschussmitglied Macko, Dennis
7. Ausschussmitglied Meding, Michael
8. Ausschussmitglied Michiels, Walter
9. Ausschussmitglied Seeboth, Ulrich
10. Ausschussmitglied Tillmann, Stefan
11. Ausschussmitglied Venten, Arndt
12. Ausschussmitglied Wahlenberg, Johannes
13. Ausschussmitglied Wallrafen, Heinz

### Seitens der Verwaltung:

1. Herr Schippers
2. Herr Hinsen

### Auf besondere Einladung:

1. Herr Henning Schmidt, Büro Rhein-Ruhr.Stadtplaner zu TOP 1
2. Herr Dr. Roland Weinert, Büro Brilon Bondzio Weiser zu TOP 1
3. Herr Alexander Scheer, Planersocietät Dortmund zu TOP 2

Es fehlen:

1. Ausschussmitglied Haese, Detlef
2. Ausschussmitglied Kraemer, Andreas
3. Ausschussmitglied Schmitz, Juergen
4. Ausschussmitglied Stoltze, Joerg

Ausschussvorsitzender Michael Tekolf eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 01.06.2017 ordnungsgemäß erfolgt ist.

## Öffentlicher Teil

- 1) Modifizierung des städtebaulichen Konzepts "Heineland" und Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zur 62. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Elm-124 "Vollsortimenter Overhelfelder Straße" sowie zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Elm-83 "Overhelfelder Straße/Heineland" 657-2014/2020
- 2) 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans Kreis Viersen 658-2014/2020
- 3) Einrichtung einer für Fußgänger und Radfahrer geeigneten Verbindung vom Park+Ride-Platz an der A 52 zur Kaldenkirchener Straße/Mittelstraße 659-2014/2020
- 4) Maßnahmen zur Verbesserung der Überquerbarkeit der K9 im Bereich des Netto-Marktes im Ortsteil Niederkrüchten für Fußgänger und Radfahrer 660-2014/2020
- 5) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

## Öffentlicher Teil

- 1) Modifizierung des städtebaulichen Konzepts "Heineland" und Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zur 62. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Elm-124 "Vollsortimenter Overhetfelder Straße" sowie zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Elm-83 "Overhetfelder Straße/Heineland"

657-2014/2020

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat in seiner Sitzung am 22.11.2016 beschlossen, das städtebauliche Konzept mit der Lage des Vollsortimenters unmittelbar nördlich des vorhandenen Kindergartens als Grundlage für die Bauleitplanverfahren zu nutzen. Zu diesem Konzeptentwurf sind die verkehrs- und schalltechnischen Untersuchungen durchgeführt worden. Vor dem Hintergrund der Untersuchungsergebnisse ist das städtebauliche Konzept angepasst worden. In das modifizierte Konzept sind zudem Anregungen aus Gesprächen mit dem anliegenden Kindergarten, dem Umweltplaner sowie der Wohnraumförderung des Kreises Viersen eingeflossen.

Herr Schmidt vom Büro Rhein-Ruhr.Stadtplaner stellt die Änderungen des Konzeptes in der Ausschusssitzung vor. Der Vortrag liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

Ausschussmitglied Bertulot fragt, ob in der Planung ausreichend Stellplätze vorgesehen seien. Herr Schmidt stellt anhand des Konzeptes dar, dass die Grundstücke ausreichend Platz für den vorhandenen Stellplatzbedarf böten. Neben mindestens einer Garage sei zudem noch die Option für mindestens einen weiteren Stellplatz gegeben.

Ausschussmitglied Degenhardt erkundigt sich, ob die Planung eventuelle künftige Erweiterungsmöglichkeiten für den Vollsortimenter berücksichtige. Herr Hinsen erläutert, dass die Planung auf die von der Fa. Edeka vorgelegte Marktkonzeption abgestimmt sei. Eine darüber hinausgehende Erweiterungsoption sei nicht vorgesehen.

Ausschussmitglied Tillmann fragt, ob das Konzept bewusst auf Stichstraßen verzichte, welche Straßenbreiten vorgesehen seien, warum die Pkw-Zufahrt aus dem Neubaugebiet auf das Vollsortimentergrundstück entfallen sei und ob die Lärmauswirkungen der Kühlaggregate des Marktes untersucht worden seien. Herr Schmidt erläutert den Verzicht auf Stichwege und begründet dies insbesondere mit den rechtlichen Anforderungen, die heute bezüglich des Rückwärtsfahrens von Müllfahrzeugen bestünden. Die

Straßenbreite solle 8,50 m betragen. Auf die Zufahrt zum Vollsortimenter wurde im Hinblick auf die Verkehrslenkung bewusst verzichtet, eine fußläufige Anbindung aus dem Neubaugebiet bestehe jedoch im Konzept. Hinsichtlich der Kühlaggregate erläutert er, dass die Grenzwerte der TA Lärm einzuhalten seien. Diesbezügliche Informationen stünden noch aus.

Ausschussmitglied Seeboth erkundigt sich nach der Dimensionierung des Regenrückhaltebeckens. Herr Hinsen erklärt, dass der notwendige rechnerische Nachweis hinsichtlich der Einleitmengen in den Graben am Talweg durch den Schwalmverband noch zu führen sei. Ausschussmitglied Seeboth regt zudem an, die für die dargestellten Reihenhäuser vorgesehenen Stellplätze zu überdenken und die Anzahl der Straßenbäume zu reduzieren.

Ausschussmitglied Wahlenberg plädiert für die Gestaltung der Wohnstraßen als verkehrsberuhigter Bereich. Herr Hinsen sagt zu, dies im Rahmen der Straßenausbauplanung zu prüfen. Zudem regt Ausschussmitglied Wahlenberg an, an der Overhettfelder Straße durchgängig ein Gehweg zu errichten.

Ausschussmitglied Degenhardt weist auf die Entbehrlichkeit des geplanten Spielplatzes hin, da der Spielplatz Lehmkuhl in Reichweite liege. Herr Hinsen erläutert, dass er einen Spielplatz in einem Baugebiet mit ca. 150 Wohneinheiten für sinnvoll erachte. Gleichwohl werde die Anregung im weiteren Verfahren geprüft. Weiterhin erkundigt sich Ausschussmitglied Degenhardt nach geplanten Querungshilfen über die Overhettfelder Straße. Herr Hinsen führt aus, dass die Gestaltung der Overhettfelder Straße noch zu planen und im Anschluss mit dem Straßenbaulastträger abzustimmen sei.

Ausschussmitglied Michiels fragt, ob eine Öffnung des Vollsortimenter-Parkplatzes außerhalb der Öffnungszeiten vorgesehen sei. Herr Hinsen erläutert, dass eine Schließung eines Marktparkplatzes nicht zwingend erforderlich, jedoch insbesondere von den Ergebnissen der schalltechnischen Untersuchungen abhängig sei.

Herr Dr. Weinert berichtet im Anschluss über die Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung. Der Vortrag liegt dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage bei.

Die Ausschussmitglieder Kuskens, Seeboth und Wahlenberg regen an, die Untersuchungen hinsichtlich der Auswirkungen des erhöhten Pkw-Aufkommens auf die Heinrichsstraße und die Goethestraße zu erweitern und eventuell erforderliche Maßnahmen

an den jeweiligen Kreuzungsbereichen mit der Hauptstraße zu prüfen.

Ausschussmitglied Michiels erkundigt sich, ob auf der Overhetfelder Straße Linksabbiegerspuren geplant seien. Herr Dr. Weinert erläutert, dass für die Leistungsfähigkeit der Einmündungsbereiche, auf Grundlage der verkehrstechnischen Berechnungen, die Einrichtung von Linksabbiegerspuren nicht erforderlich sei. Die Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger stehe noch aus.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich die Ausschussmitglieder Macko, Tillmann und Wahlenberg.

Der Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss nimmt das modifizierte städtebauliche Konzept zum Plangebiet Heineland zustimmend zur Kenntnis und beschließt auf dieser Grundlage einstimmig gemäß § 2 Abs. 1, § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298), die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange für die 62. Änderung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplan Elm-124 „Vollsortimenter Overhetfelder Straße“ sowie die 1. Änderung des Bebauungsplanes Elm-83 „Overhetfelder Straße/Heineland“.

2) 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans Kreis Viersen

658-2014/2020

Mit Schreiben vom 7. Juli 2016 hat die Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH (VKV) mitgeteilt, dass der Kreistag beschlossen hat, das Verfahren zur 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Kreis Viersen einzuleiten. Ein aktueller Nahverkehrsplan ist erforderlich, da die ÖPNV-Leistungen ab Ende 2019 nach den Rahmenbedingungen der EU-Verordnung 1370/2007 neu vergeben werden müssen. Mit der Erstellung der 2. Fortschreibung hat die Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH das Planungsbüro Planersocietät Dortmund aus Dortmund beauftragt.

Mit der Auftragsvergabe zur Fortschreibung des Nahverkehrs ist vereinbart worden, dass die Planungsziele und Grundsätze für das zukünftige ÖPNV-Angebot im Rahmen von 2 Präsentationsterminen den jeweiligen Kommunen vor Ort vorgestellt werden. Die Inhalte des 1. Präsentationstermins sind:

- Qualitätsanforderungen

- Vorstellung von Maßnahmenvorschlägen
- Kommunale Stellungnahmen
- Haltestellen
- Letzte Möglichkeit zu inhaltlichen Anregungen.

Herr Scheer von der Planersocietät Dortmund stellt den aktuellen Sachstand zum Nahverkehrsplan im Ausschuss vor.

Ausschussmitglied Wahlenberg plädiert dafür, die Anbindung des geplanten Gewerbe- und Industriegebietes auf der Konversionsfläche in Elmpt bereits im laufenden Aufstellungsverfahren für den Nahverkehrsplan zu berücksichtigen.

Ausschussmitglied Venten erkundigt sich nach den Kriterien für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen. Herr Hinsen erläutert, dass aufgrund der beschränkten Förderkulisse des VRR seitens der Verwaltung die Bushaltestellen ausgebaut wurden, die kostengünstig und zügig umsetzbar gewesen seien. Bushaltestellen, bei denen Schwierigkeiten hinsichtlich der Platz- oder Eigentumsverhältnisse vorlägen bzw. deren Umbau sehr kostenintensiv sei, wurden zurückgestellt. Der Ausbau schreite jedoch weiterhin voran.

An der weiteren Aussprache beteiligt sich das Ausschussmitglied Degenhardt.

Der Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zum Nahverkehrsplan für den Kreis Viersen zur Kenntnis.

3) Einrichtung einer für Fußgänger und Radfahrer geeigneten Verbindung vom Park+Ride-Platz an der A 52 zur Kaldenkirchener Straße/Mittelstraße 659-2014/2020

Mit Schreiben vom 17.04.2017 beantragt die SPD-Ratsfraktion die Verwaltung zu beauftragen, in Verbindung mit dem Baulastträger des Park+Ride-Platzes, an der Anschlussstelle Niederkrüchten der A52 eine für Fußgänger und Radfahrer geeignete Verbindung zur Kaldenkirchener Straße/Mittelstraße (K21) einzurichten.

Ausschussmitglied Gumbel erkennt die Notwendigkeit einer Anbindung des Park+Ride-Platzes für Radfahrer und Fußgänger nicht.

Die Verwaltung wird mit 11 Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung beauftragt, mit dem Straßenbaulastträger des Park+Ride-Platzes an der Anschlussstelle Niederkrüchten A52 zur Kaldenkirchener Straße (K21)/Mittelstraße die die Möglichkeit zu prüfen, eine Anschlussstelle einzurichten.

4) Maßnahmen zur Verbesserung der Überquerbarkeit der K9 im Bereich des Netto-Marktes im Ortsteil Niederkrüchten für Fußgänger und Radfahrer 660-2014/2020

Mit Schreiben vom 02.05.2017 beantragt die CDU-Ratsfraktion die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Straßenbaulastträger und der Straßenverkehrsbehörde Maßnahmen zum Schutz der querenden Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Netto-Marktes im Ortsteil Niederkrüchten zu prüfen und dem zuständigen Fachausschuss die Ergebnisse vorzustellen.

Ausschussmitglied Wahlenberg erläutert die Intention des Antrages.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, mit dem Straßenbaulastträger und der Straßenverkehrsbehörde Maßnahmen zum Schutz der querenden Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Netto-Marktes im Ortsteil Niederkrüchten zu prüfen und dem zuständigen Fachausschuss die Ergebnisse vorzustellen.

5) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Tekolf  
Ausschussvorsitzender

gez. Hinsen  
Schriftführer